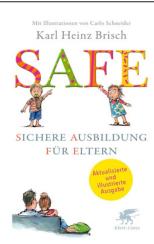
| Name:   | Date: |
|---------|-------|
| rianio. | Daio. |

für Fachgespräche mit Pflegeeltern

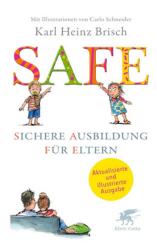


#### Wahrnehmung des Kindes

• Wie zeigt dein Kind, dass es Nähe braucht?

Wie reagierst du in diesen Situationen spontan?

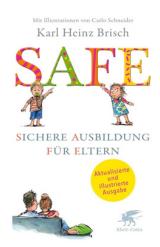
- Woran erkennst du, dass es sich unwohl oder unsicher fühlt?
- Gibt es bestimmte Momente, in denen dein Kind besonders nach dir sucht oder dich meidet?



#### 2. Emotionale Selbstwahrnehmung der Eltern

- Wie fühlst du dich, wenn dein Kind dich ablehnt, anschreit oder wegläuft?
- Welche Gefühle entstehen in dir, wenn du dein Kind tröstest und es nicht annehmen kann?
- Kennst du ähnliche Gefühle aus deiner eigenen Kindheit oder Beziehungserfahrung?

| Was hilft di<br>berfordert i | d zugewan | dt zu bleik | oen, wenn | du dich |  |
|------------------------------|-----------|-------------|-----------|---------|--|
|                              |           |             |           |         |  |
|                              |           |             |           |         |  |
|                              |           |             |           |         |  |
|                              |           |             |           |         |  |
|                              |           |             |           |         |  |
|                              |           |             |           |         |  |
|                              |           |             |           |         |  |
|                              | <br>      |             |           |         |  |
|                              |           |             |           |         |  |



#### 3. Feinfühligkeit & Resonanz

- Wie versuchst du herauszufinden, was dein Kind gerade braucht?
- Wann gelingt es dir besonders gut, dich auf dein Kind einzustellen?
- Gibt es Situationen, in denen du das Gefühl hast, die Signale deines Kindes falsch zu deuten?

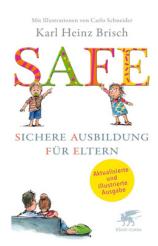
• Wie reagierst du, wenn du merkst, dass ihr aneinander vorbeiredet?



#### 4. Beziehungserfahrung & Vertrauen

- Wie lange braucht dein Kind, um N\u00e4he zuzulassen oder Trost anzunehmen?
- Welche kleinen Fortschritte hast du in eurer Beziehung in letzter Zeit beobachtet?
- In welchen Momenten spürst du echte Verbundenheit mit deinem Kind?

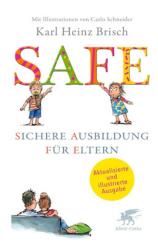
| Was hilft dir, geduldig zu bleiben, wenn dein Kind deine Zuwendung nicht annimmt? |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |



### 5. Selbstfürsorge & Unterstützung

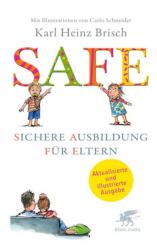
- Was tust du, um dich selbst zu stabilisieren, wenn du emotional erschöpft bist?
- Mit wem kannst du über schwierige Momente sprechen, ohne dich bewertet zu fühlen?
- Welche Unterstützung wünschst du dir von Fachkräften oder Beratungsstellen?

| • Welche Ressourcen oder Stärken helfen dir, dranzubleiben? |
|---|
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |
|   |



#### 6. Integration von Herkunft und Gegenwart

- Wie sprichst du mit deinem Kind über seine Herkunftsfamilie?
- Welche Gefühle entstehen bei dir, wenn dein Kind von früher erzählt?
- Wie kannst du dem Kind vermitteln, dass es beide Familien lieben darf?



#### 7. Zukunft & Entwicklung

- Was wünschst du dir langfristig für euer Zusammenleben?
- Welche Schritte erscheinen dir realistisch für die nächste Zeit?
- Wie könnt ihr gemeinsam kleine Erfolgserlebnisse schaffen, die Vertrauen stärken?

**Hinweis:** Die SAFE-Reflexionsfragen dienen der Selbstbeobachtung und Empathieentwicklung. Sie helfen Pflegeeltern, eigene emotionale Reaktionen wahrzunehmen und feinfühliger auf das Kind einzugehen. Pro Gespräch sollten nur zwei bis drei Themenbereiche behandelt werden, um Überforderung zu vermeiden.

Quelle: <u>Brisch, K. H. (2018). SAFE – Sichere Ausbildung für Eltern und Fachkräfte</u>. Stuttgart: Klett-Cotta.